Telegraphische Nachrichten.

Paris, 16. März. Eine Versammlung der Anarchisten, welche heute in dem Elysée Montmartre stattfinden sollte, wurde dadurch verhindert, daß der Eigenthümer des betreffenden Lokals die Hergabe desselben verweigerte. — Nachrichten aus Bacninh zufolge ist General Negrier zur Verfolgung der Chinesen aufgebrochen und wird sich nach Langson begeben, während General Brière auf dem Wege nach Thaiinghuyen vorrückt, welches er besetzen soll. Die direkte Straße von Hanoi nach Bacninh ist frei.

Paris, 16. März. Dem „Journal des Débats" wird aus Bourgmadame vom heutigen Tage gemeldet, die nach Andorra entsandte französische Delegation, welche sich dort einer sehr zuvorkommenden Aufnahme seitens der Behörden zu erfreuen gehabt habe, sei nach Frankreich zurückgekehrt. Wie es heißt, hatte der Bischof von Seu Urgel die Abrüstung verweigert und glaubt man, daß diese Weigerung die Blokade von Andorra seitens Frankreichs nach sich ziehen werde.

London, 17. März. Eine Extraausgabe des „Observer" meldet aus Kairo von gestern: Der von Berber in der Richtung nach Khartum ausgesendete Dampfer ist zurückgekehrt, ohne irgendwo an den Ufern des Flusses Aufständische wahrgenommen zu haben. Die telegraphische Verbindung zwischen Berber und Shendy ist wiederhergestellt, zwischen Shendy und Khartum ist dieselbe aber noch unterbrochen.

Athen, 16. März. Gestern abend fand vor der Deputirtenkammer eine Manifestation seitens einzelner Personen gegen das Ministerium statt. Die Polizei zerstreute die Manifestanten, ohne Widerstand zu finden. In der Sitzung der Deputirtenkammer kam die Manifestation zur Sprache und kam es dabei zu einem stürmischen Auftritte, bei welchem der Unterrichtsminister Lombardos erklärte, er wisse schon seit lange, daß die Opposition eine Manifestation vorbereite. Es soll eine Untersuchung eingeleitet werden, um festzustellen, ob die Polizei ihre Befugnisse überschritten habe.

Deutsches Reich.

△ **Berlin**, 16. März. Die neueste Nummer des Ministerial-Blatts für die innere Verwaltung theilt nachstehende wichtige, die Regelung des Verkehrs mit Milch betreffende und von den Ministern des Innern, der Landwirthschaft und der Medizinal-Angelegenheiten unterm 28. Januar gemeinsam erlassene Verfügung an die Oberpräsidien mit:

„Seitens des Herrn Reichskanzlers ist die Frage, ob und event. inwiefern der Verkehr mit Milch zum Gegenstande einer einheitlichen Regelung für das Reich auf Grund des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. März 1879 zu machen sei, einer Sachverständigen-Kommission zur Vorberathung unterbreitet worden. Dieselbe hat das Ergebniß der Verhandlungen in einem Berichte „Technische Materialien zum Entwurfe einer königl. Verordnung, betr. die polizeiliche Kontrole der Milch" niedergelegt. Ew. 2c. setzen wir hiervon mit dem Bemerken ganz ergebenst in Kenntniß, daß die Prüfung der bezüglichen Vorschläge der gedachten Kommission die Unausführbarkeit eines für den praktischen Gebrauch der Polizeibehörden geeigneten einheitlichen Milchuntersuchungs-Verfahrens dargethan hat. Zieht man namentlich den Umstand in Betracht, daß nach dem Kommissionsbericht die Anforderungen an die Marktmilch für das ganze Reichsgebiet einheitlich nicht festgestellt werden können, weil die Zusammensetzung der Milch je nach der Beschaffenheit der Rindviehrassen sowie des Viehfutters in den einzelnen Gegenden sehr verschieden ist, so läßt sich eine auch nur annähernde Uebereinstimmung dieser thatsächlichen Verhältnisse durch polizeiliche Anordnungen nicht erzwingen. Auch der Vorschlag der Kommission: Minimalwerthe für die Bestandtheile der Milch (vollen Milch) aufzustellen, deren Erhöhung den Einzelregierungen überlassen bleiben sollte, unterliegt erheblichen Bedenken; denn einerseits ist es nicht unzweifelhaft, ob die durch Reichsgesetz ausdrücklich dem Kaiser und dem Bundesrath übertragene Verordnungsbefugniß von diesen beiden Faktoren den Einzelregierungen rechtsgültig delegirt werden kann; andererseits erscheint es nicht angänglich, den Einzelregierungen die Befugniß zu ertheilen, eine Milch, welche nach den von Reichs wegen erlassenen Vorschriften an sich als vollwerthig zu behandeln sein würde, innerhalb ihrer Territorialgebiete durch Erhöhung der an die Beschaffenheit der Milch zu stellenden Anforderungen als minderwerthig zu bezeichnen. Aus den vorstehenden Gründen ergiebt sich die Nothwendigkeit, von einem einheitlichen Milchuntersuchungsverfahren für das deutsche Reich Abstand zu nehmen. Ebenowenig erscheint demnach die einheitliche Regelung dieser Angelegenheit für den preußischen Staat empfehlenswerth; vielmehr wird das Milchuntersuchungsverfahren den Bezirksregierungen bezw. den Polizeibehörden zu überlassen sein, zumal auch thatsächlich das Bedürfniß nach einer solchen Regelung nur in größeren Städten hervorgetreten ist und für den Bereich einer jeden Stadt nur in einer den örtlichen Verhältnissen entsprechenden Weise erfahrungsgemäß befriedigt werden kann. Vom praktischen Standpunkte aus kommt hierbei zunächst die Bestimmung des spezifischen Gewichts in Frage. In dieser Beziehung bemerken wir ergebenst, daß vorzugsweise diese Art der Untersuchung bei der polizeilichen Kontrole der Marktmilch ausführbar ist, während die Bestimmung des Rahm- bezw. Fettgehalts der Milch eine noch weitergehende chemische Prüfung längere Zeit in Anspruch nimmt und nur unter besonderen Umständen erfolgreich eintreten kann. Welche Grundsätze bei der Ausführung der Milchkontrole maßgebend sind, haben wir in dem in der Anlage beigefügten Anhange dargelegt und gleichzeitig die Wichtigkeit einer den sanitätspolizeilichen Interessen entsprechenden Behandlung der Milch seitens der Verkäufer und Produzenten der Milch hervorgehoben, sodaß die allgemein verwerthbaren Gesichtspunkte, die sich theils aus dem Kommissionsberichte, theils aus anderweitigen, namentlich für die Rahmbestimmung festgestellten Erfahrungen ergaben, vorgezeichnet sind, damit sie ev. beim Erlaß der bezüglichen Polizeiordnungen als Richtschnur dienen können. Ew. 2c. ersuchen wir hiernach ganz ergebenst, den Regierungsbehörden der Provinz zu empfehlen, darauf hinzuwirken, daß die vorstehend erörterten Gesichtspunkte Berücksichtigung finden, wenn in ihren Verwaltungsbezirken für einzelne Städte oder Landgemeinden Polizeiordnungen wegen des Milchverkehrs erlassen werden."

Der bezeichnete Anhang zerfällt in die vier Abschnitte: Behandlung der Milch seitens der Produzenten und Verkäufer; Kontrole der Milch seitens der Polizeibehörde; endgiltige Kontrole; die Stallprobe.

Abg. Dr. Windthorst hat, unterstützt vom Centrum, den bereits einmal vom Reichstage angenommenen Antrag auf Aufhebung des Expatriirungsgesetzes wiederum eingebracht.

Nach dem wie alljährlich im Februar vom Auswärtigen Amte aufgestellten Verzeichnisse hat das deutsche Reich im ganzen 681 Konsulate bestehen, darunter 63 Berufskonsulate. Nach Bewilligung der etatsmäßigen Mittel haben sich die letzteren im verflossenen Jahre um drei vermehrt, nämlich Rotterdam, Generalkonsul Geh. Leg.-Rath Dr. Goehring, Tunis, Generalkonsul Dr. Nachtigal, und Mailand, Konsul Dr. Grisebach.

---

* Auf die Tagesordnung zur nächsten Sitzung des Ausschusses des Landes-Eisenbahnraths sind gesetzt worden: 1. Die Herstellung eines Ausnahmetarifs für Jute, Jutegarn und Juteleinen im Seetransitverkehr mit Oesterreich-Ungarn. 2. Die Einführung eines Ausnahmetarifs für Robjute im Verkehr von den deutschen Seehäfen nach Meißen. 3. Die Aufnahme des Artikels Kleie in den Seetransit-Tarif für Getreide von Rumänien und Galizien nach Stettin und den Elb- und Weserpäfen. 4. Der Entwurf eines internationalen Uebereinkommens über den Eisenbahnfrachtverkehr. 5. Die Einführung von Ausnahme-Frachtsätzen für Wein im belgisch- und niederländisch-österreichisch-ungarischen Verkehr.

Ausland.

Eine wiener Spezialdepesche des „Moniteur de Rome" versichert, daß die Absicht, den Sitz der Hauptverwaltung der Propaganda nach dem Auslande zu verlegen, die Frage der Abreise des Papstes von Rom wieder hat akut werden lassen. (?)

Der russische Regierungsagent Jonin, bekannt durch seine Unfrieden stiftende agitatorische Thätigkeit in Bulgarien, ist von Sofia abberufen und wird das Fürstenthum Bulgarien noch in diesem Monat räumen. Der „N. Pr. Ztg." wird nun aus Wien gemeldet, daß der russische Vertreter in Belgrad, Herr Persiani, gleichfalls abberufen worden sei, und zwar infolge von Reklamationen der serbischen Regierung. Da Herr Persiani stets einer agitatorischen Thätigkeit geziehen worden und, wie es heißt, die serbische Regierung nach Petersburg Beweise über seine Umtriebe gelangen ließ, so wäre die Nachricht von seiner Abberufung, falls sie sich bestätigt, gleich jener von der Entfernung Jonins aus Sofia als ein beachtenswerthes Zeichen für die friedlichen Absichten Rußlands zu registriren.

Halle, den 17. März.

— Aus der Universität wird uns mitgetheilt, daß die Festrede am 22. d., dem Geburtstage des Kaisers, in der Aula der Universität nicht der Professor der Eloquenz, Herr Geh. Reg.-Rath Dr. Keil, der durch ein Augenleiden verhindert ist, sondern der zeitige Rektor, Herr Professor Dr. Boretius, und zwar in deutscher Sprache halten wird.

— Im Bürgerverein wurde am Sonnabend über die Verhandlungen der zu einer Besprechung unseres Kirchensteuerwesens zusammengetretenen Kommission der kommunalen Vereine Bericht erstattet. Wiederholt hatten wir schon Gelegenheit, der Beschlüsse dieser Kommission zu gedenken, weshalb wir hier uns darauf beschränken können mitzutheilen, was etwa Neues in der Frage zum Vorschein kam und welche Aufnahme jene Beschlüsse bei dem Bürgerverein fanden. Seitens anwesender Vertreter der Kommission wurde erklärt, daß dieselbe, indem sie die Wiederheranziehung der drei unteren Steuerstufen zur Kirchensteuer aufgegeben hat, nicht der Meinung war, daß dieselbe von diesen Steuerklassen auf dem Wege der Exekution beigetrieben werden soll. Vielmehr wünscht sie das Kirchensteuerzahlen bei dem minder wohlhabenden Theile unserer evangelischen Bevölkerung zu einer Gewissenssache gemacht zu sehen. Sie sagt: die wenigen Pfennige, die in diesen Stufen zu zahlen wären, kann ein jeder bezahlen; wer nicht das wenige bezahlen will, hat überhaupt kein Interesse an der Kirche. Zugleich leitete sie bei Abgabe dieser Erklärung der Wunsch, in die Ausübung des kirchlichen Wahlrechts Klarheit zu bringen, sie hält es für ein Unding, daß diejenigen, die überhaupt keine Kirchensteuer zahlen, die andern majorisiren können, sobald sie alle kommen. Die Folge vom Prinzip des Freilassens wäre es eigentlich, daß damit auch das Wahlrecht verloren gehen müßte. Wer nun ein so geringes kirchliches Interesse hat, daß er sich weigert das wenige zu zahlen, kann sich kaum beschwert fühlen, wenn ihm das kirchliche Wahlrecht entzogen wird. Es sind übrigens in der Kommission auch einzelne Stimmen laut geworden, welche die Freilassung der unteren Steuerstufen beibehalten wollen. Darin ist man aber eins gewesen, daß die Beseitigung der Stolgebühren fast ausschließlich den ärmeren Klassen zu gute gekommen ist und daß hierin ein Grund mehr liege, sie zur Steuer heranzuziehen. Der Beschluß der Kommission, eine Anregung dahin zu geben, daß die Mariengemeinde um Ueberlassung der ihr aus der Kirchensteuer zufließenden 7000 M. an den Parochialverband ersucht werden möchte, wurde dahin erläutert, daß gesetzlich die Mariengemeinde nicht befugt sei, an der Kirchensteuer zu partizipiren und daß zur Zusammenlung von Kapitalien keine Steuer erhoben werden dürfe. Man glaubt, daß die Mitglieder der Mariengemeinde gegen jene Ueberlassung nichts einzuwenden haben und daß sie vorziehen werden, jene Summe zur Herabsetzung der Steuer von 8 auf 6 Proz. benutzt statt das sehr bedeutende Kirchenvermögen damit vergrößert zu sehen. Der Geist der Gesetzgebung, hat sich die Kommission gesagt, weist darauf hin, gegen andere Gemeinden barmherzig zu sein und wenn die Mariengemeinde auch nicht die Pflicht hat, aus ihren 8—10,000 Thaler Zinsen für die kirchlichen Nothstände unserer Stadt etwas herzugeben, so hat sie doch das Recht es zu thun. Der Bürgerverein trat allen Beschlüssen der gedachten Kommission mit großer Mehrheit bei, der letzte Punkt derselben erhielt in folgender Fassung die allseitige Zustimmung: „Der Magistrat soll ersucht werden, die Kirchensteuer durch seine Organe im Laufe des Jahres bis zum Monat September mit erheben zu lassen, eventuell gegen Gewährung eines Pauschalsatzes." Die Uebernahme der Steuererhebung durch den Magistrat würde für den Parochialverband von Vortheil sein, wie man glaubt, weil die Arbeiten dann unter amtlicher Kontrolle ausgeführt werden, während man jetzt auf den guten Willen der einzelnen Beamten angewiesen ist. — Aus der Trottoirkommission wurde in Ergänzung neuerlicher Nachrichten über die Beschlüsse derselben und zur Beruhigung der Hausbesitzer mitgetheilt, daß die Kommission beschlossen hat, die Bordschwellen sobald als möglich als zum Pflaster des Straßendammes gehörig zu betrachten. — Die bevorstehenden Bauten an der Brunoswarte gaben Anlaß, auf das schlechte Pflaster dieser Gasse und der benachbarten Zentergasse hinzuweisen. — Bei Besprechung der Vorgänge, die sich in der letzten Stadtverordnetensitzung anläßlich der Berathung über die Normalbedingungen für den Ausbau neuer Straßen abgespielt haben, gelangte eine nicht geringe Unzufriedenheit mit dem Auftreten einzelner Magistratsmitglieder in jener Sitzung zum Ausdruck; der Beschluß über eine beantragte Resolution wurde aber mit Rücksicht darauf, daß Mitternacht eingetreten war, vertagt.

— Am Donnerstag trat der Ausschuß des Kirchenbauvereins unter dem Vorsitze des Herrn Superintendenten Förster zusammen und beschloß u. a., behufs Vorbereitung einer Vorlage über die ins Auge zu fassenden Kirchenbauplätze für die demnächst einzuberufende General-Versammlung des Vereins, eine Subkommission zu wählen. Der Ausschuß bestimmte hierzu seine Mitglieder Maurermeister Kuhnt, Stadtbaurath Lohausen und Oberprediger Saran. Diese Herren haben die bezügliche Arbeit bereits aufgenommen.

— Wie schon in vergangener Woche mitgetheilt, hält der fünfte kommunale Bezirksverein morgen im Neumarktschießgraben seine Monatsversammlung ab. Auch in diesem Kreise wird die Erörterung der Kirchensteuerfrage den Hauptgegenstand der Besprechung bilden.

— Hoffentlich wird die Berathung der Normalbedingungen für den Ausbau neuer Straßen und Plätze, welche in der vorigen Sitzung so viel Staub aufwirbelte, heute in der Stadtverordneten-Versammlung zu Ende geführt werden, da die Unternehmer, welche die Anlegung neuer Straßen beabsichtigen, großen Schaden zu gewärtigen haben, wenn nicht bald mit dem Ausbau begonnen werden kann. Ohnehin ist ja nach den Erklärungen des Magistrats nicht anzunehmen, daß derselbe der von den Stadtverordneten beschlossenen Fassung mehrerer wichtigen Punkte beitreten wird und ist daher eine nochmalige Vorlage an die Stadtverordneten zu erwarten. Gesuche um Anlegung neuer Straßen sind hinsichtlich des nördlichen Bebauungsterrains eingereicht von den Herren Kuhnt, Müller und Steinhauf für die Fortsetzung der Gütchenstraße, von deren Mündung in die Wuchererstraße bis zur Dessauerstraße (die Erdarbeiten sind bereits fertig); von den Herren Maurermeister Friedrich und Dr. med. Hertzberg für die mit der ebenerwähnten Straße parallel laufende sog. Schillerstraße, die auch schon ausgeschachtet ist; von Herrn Kuhnt und Herrn Zimmermeister Thiemann für die projektirte, das Grundstück des letzteren schneidende Straße von der Wuchererstraße nach dem Hasenberge; von Herrn Kuhnt allein für die auf dem Ackerterrain südlich von den Zentzsch'schen Familienhäusern projektirten Straßen; von den Herren Bankiers Lehmann und Bethcke für zwei neue Straßen, die sich der Händelstraße anschließen sollen und von Herrn Fabrikbesitzer Zimmermann für eine in die Magdeburgerstraße einmündende neue Straße, die das von ihm daselbst bereits angelegte Straßennetz ergänzen soll. Im Süden der Stadt ist die Anlage der sog. Ewingerstraße (welcher bereits gebräuchliche Name hoffentlich beibehalten und nicht durch „Lerchenfeldstraße" nach dem Vorschlage des Magistrats verdrängt werden wird) von der Taubengasse nach der Thorstraße, seitens der Stadt zu erwarten. Ueberdies tragen sich mit Ausbauprojekten Herr Oekonom Fuß für Straßen zwischen Thor- und Ludwigstraße, Herr Dr. Harang für letztgenannte Straße und Herr Zimmermeister Loeft für eine Straße südlich und parallel mit der von ihm nahe dem Schlachthof ausgeführten und auf der einen Seite bereits mit Häusern besetzten sog. Schmiedstraße.

— Das Kuratorium des Gymnasiums beschäftigte sich in einer am Sonnabend stattgefundenen Sitzung u. a. mit der Wahl eines Lehrers für die dem Gymnasial-Kuratorium ebenfalls unterstellte, demnächst in Funktion tretende Lateinlose Realschule. Wie wir hören, beschloß das Kuratorium, den jetzigen wissenschaftlichen Hilfslehrer am Realgymnasium der Francke'schen Stiftungen, Dr. Schwarz, dem Stadtverordnetenkollegium zur Wahl vorzuschlagen.

— Der Gerichtsassessor Dr. Bonzwieg ist zum Amtsrichter bei dem hiesigen Amtsgericht ernannt.

— Auf den vom Kunstgewerbe-Verein veranlaßten, morgen abend im Saale des Café David stattfindenden Vortrag des Freiherrn v. Huber-Liebenau aus München über die Ausgrabungen von Pompeji verfehlen wir nicht ganz besonders aufmerksam zu machen. Wenn schon Herr v. Huber durch seine beiden früheren Vorträge in dem genannten Vereine bewies, daß er ein Meister des freien Vortrages und im Gebiete des Kunstgewerbes überall zu Hause sei, so versprechen seine diesmaligen Mittheilungen dadurch noch ganz besonders interessant zu werden, daß Redner die pompejanischen Ausgrabungen an Ort und Stelle mitgemacht und auf das eingehendste studirt hat. Der Vortrag ist mit Rücksicht auf die Theilnahme von Damen arrangirt und haben nicht nur Vereinsmitglieder sondern auch Gäste mit ihren weiblichen Angehörigen freien Zutritt.

— Seitens der Konsolidirten Pfännerschaft sind in der letzten Zeit mehrere kleine Wohnhäuser an der Halle, welche den daselbst anzulegenden Zugangsstraßen im Wege stehen, angekauft worden. Auch fanden neuerdings Verhandlungen über den städtischerseits aufgestellten Bebauungsplan zwischen Deputirten der Pfännerschaft und des Magistrats statt. Es ist demnach zu erhoffen, daß der längst beabsichtigte Ausbau der Halle nun bald vor sich gehen werde.

— Der Beginn der nächsten hiesigen Schwurgerichtsperiode ist auf den 21. April festgesetzt. Als Vorsitzender fungirt diesmal Herr Landgerichtsrath Hartmann hier.

— In der vorgestrigen Sitzung des Gärtner-Vereins wurde zunächst über die Unterrichtsangelegenheit der Lehrlinge debattirt. Es handelte sich darum, für Herrn Koopmann, der zum April aus Halle scheidet und bisher den Unterricht in den Fächern des Gartenbaues und im Pflanzeichnen ertheilt hat, einen Ersatz zu finden, und wurde die Mittheilung des Herrn F. Roich, daß Herr Dr. Heyer nicht abgeneigt sei, den Unterricht fernerhin zu übernehmen, mit Freude aufgenommen. Hierauf referirte Herr Charton über eine sehr empfehlenswerthe neue Theerose, die „Zahne der Johanna von Arc" oder „Etendard de Jeanne d'Arc," wie der bekannte Rosenzüchter Jules Margottin sie getauft hat. Die Blume ist schön rahmweiß, in reinweiß übergehend, sehr groß, sehr gefüllt und blüht stets willig auf. Die Pflanze ist ein Sämling der allbekannten und allbeliebten „Gloire de Dijon;" sie ist sehr starkwüchsig, wenn auch weniger stark als die Stammmutter. Zum Schluß wurden noch Mittheilungen gemacht über die Kultur der Poinsettia pulcherrima, die in ihrem Vaterlande, Mexiko, zur Weihnachtszeit seltene Farbenpracht für den Festschmuck bietet. Die Poinsettia braucht keine Bodenwärme, sie wird niemals beschattet, niemals bespritzt und ist frei von jeder Art Ungeziefer. Sie ist sehr bescheiden in Bezug auf Wasser, obgleich die Töpfe nicht eingefüttert werden dürfen und mit einem guten Abzug versehen sein müssen. Sie verlangt aber eine nahrhafte Erde: Land- und Kuhdüngererde zu gleichen Theilen, Lehm Sand und Kohlenstücke, und die gewissenhafteste Aufmerksamkeit beim Lüftgeben. Ausgestellt waren von Herrn Schroeter ein prächtig blühender Rhododendron Prince Camille de Rohan, der mit einem Preise ausgezeichnet wurde, und etliche monströse Tulpenpflanzen, die zum Theil an einem Stiel 4—5 Knospen zeigten. Von Herrn Kayres war eine in prächtiger Blüthe stehende Billbergia amoena und von Herrn Siemens einige abgeschnittene blühende Zweige von Acer Ginnala mit zur Stelle gebracht.

— Bei der am Sonnabend stattgehabten Musterung des Pferdebestandes in hiesiger Stadt wurden ca. 1500 Pferde vorgestellt, von denen 138 als felddienstbrauchbar befunden wurden.

— Der Bäckermeister Franz Karl R. von hier war am 6. Dezb. Js. an einer im Restaurant zum Kühlen Brunnen vorgekommenen Ruhestörung betheiligt, weshalb der Polizeisergeant Kuthe ihn verhaften wollte. R. widersetzte sich indeß der Arretur auf das entschiedenste und beleidigte den Beamten in gröblichster Weise. Wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Beamtenbeleidigung wurde R. vom Schöffengericht zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.

— Am Sonnabend entstand in der B.'schen Wohnung in der Harzgasse Feuer, das indeß dank schneller Hilfe der Hausbewohner bald gelöscht wurde. Vermuthlich haben Kinder mit Streichhölzchen gespielt und die Gardinen in Brand gesteckt. Letztere fielen brennend auf die darunter befindlichen Betten, wodurch auch diese nahezu in Brand gerathen wären.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840318046/fragment/page=0001

— Der trockene Rasen an den Böschungen der Eisenbahnstrecke zwischen hier und Ammendorf war gestern nachmittag — ob durch Funken einer Lokomotive oder durch unbefugte Hände sei dahin gestellt — in Brand gesetzt worden und wurde dadurch auf einer größeren Fläche vernichtet.

— Ein dreister Diebstahl ist in vergangener Nacht in dem Verkaufslokale des Delikatessenhändlers Aßmann, im Souterrain des Hauses gr. Steinstraße 16 belegen, verübt worden. Die Diebe haben die Fensterscheiben von außen eingedrückt und ohne einzusteigen mitgenommen, was sie eben durch die Oeffnungen erreichen konnten. Es fehlen ca. 14 Würste, 3 Büchsen Fleischextrakt und mehrere Kleinigkeiten, die sich nicht sogleich feststellen lassen.

— Unter militärischer Eskorte wurden am Sonnabend mittag die unverehel. Wilhelmine Grober und der Arbeiter Mertin dem Polizeigewahrsam zugeführt. Beide hatten sich in Aergernis erregender Weise in der Haide umhergetrieben und hatten dem betr. Förster falsche Namen genannt. Noch an demselben Tage betraf der Wachtmeister Görecke die beiden Personen in hiesiger Stadt und zog behufs Arretirung derselben einige Füsiliere zu Hilfe.

— Am Sonnabend mittag wurden in der Nähe von Wallwitz von einer Heerde Schweine einige, die nicht rechtzeitig genug vom Bahngeleise entfernt werden konnten, von einem heranbrausenden Güterzuge überfahren und getödtet. Wer diese grobe Nachlässigkeit verschuldet, wird wohl leicht zu ermitteln sein.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer-Sitzung vom 17. März.

1. Der Rentier Ernst Wilhelm Riese von hier stand unter der Anklage, die Nothlage von Darlehnssuchenden zur Ausbedingung wucherischer Zinsen benutzt und diese Geschäfte durch Scheinkaufverträge verschleiert zu haben. Es gelangten mehrere Fälle zur Verhandlung, in denen R. das Mobiliar der Darlehnssuchenden gekauft und eine Miethe beansprucht hatte, die einem Zinssatze von 20 Prozent und mehr gleichkam. Da die Zeugen indeß bestritten, in einer Nothlage sich befunden zu haben, da ferner mit Ausnahme eines Falles, den die Staatsanwaltschaft als einen unter die Bestimmungen gegen den Wucher fallenden bezeichnete, ein gewerbsmäßiger Wucher unter Ausbeutung der Nothlage der Darlehnssuchenden nicht nachzuweisen war, so erfolgte Freisprechung. Ein Fall soll später zur Verhandlung kommen. Der Herr Vorsitzende deutete bei der Zeugenvernehmung an, daß in einzelnen Fällen seitens der Zeugen das Mobiliar zum Schein verkauft sei, um kein Pfändungsobjekt im Hause zu haben. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft beklagte sehr, daß das Gesetz so viele Hintertüren offen lasse, um Fälle wie diese strafrei ausgehen zu lassen, wenn die Nothlage seitens der Zeugen in Abrede gestellt werde und dieselben das Geschäft ein ehrlich gemeintes nennen. Er hatte 1 Monat Gefängniß und 300 M. Geldstrafe beantragt.

2. Ferner war der Stationsaspirant Franz Hermann Holtschke von Bahnhof Teutschenthal der fahrlässigen Gefährdung eines Bahntransports angeklagt. Am 14. Oktober v. Js., einem nebligen Morgen, früh gegen 7 Uhr, fand zwischen Teutschenthal und Schlettau auf der Halle-Kasseler Bahn der Zusammenstoß einer einzelnen Lokomotive mit einem Bahnmeisterwagen, der mit Schwellen beladen war, statt; jedoch erfolgte nur eine Beschädigung der Wagen. Die Anklage legte Holtschke zur Last, daß er unterlassen habe, entgegen der allgemeinen Instruktion, den Stationsvorsteher Auft von dem Abgange der Maschine aus Schlettau zu benachrichtigen und daß er ferner eigenmächtig das Signal zum Abrücken dieser Maschine gegeben habe. Dagegen erklärte der Angeklagte, daß er nach derselben Instruktion während des Dienstes das Zimmer nicht verlassen dürfe, ohne einen Vertreter zu haben, daß er den Stationsvorsteher in den wenigen Minuten nicht gesehen, also auch nicht habe benachrichtigen können. Es wurde diese Entgegnung auch durch die Thatsache erläutert, daß an jenem Morgen nur wenige Menschen auf dem ziemlich ausgedehnten Bahnhofe anwesend waren. Der Abstauch des Signals mit Schlettau wurde durch eine Anzahl anderer Depeschen durchkreuzt, sodaß H. auch an ein Verlassen des Zimmers nicht denken konnte. Wie der Betriebscontroleur Schmidt aus Nordhausen bezeugte, hat sich auf den Stationen mit einfacheren Verhältnissen der Mißbrauch eingebürgert, daß die Telegraphisten eigenmächtig die Anweisung zum Ablassen der Züge u. s. w. geben, ein weiteres Moment zu Gunsten des Angeklagten. Aber wenn er auch das Signal zum Einfahren erst dann nach Schlettau gegeben hätte, nachdem er dem Stationsvorsteher Kenntniß gegeben, so wäre das Unglück nicht vermieden worden. Denn nach Versicherung des Stationsvorstehers sind die Arbeiter eigenmächtig mit dem Bahnmeisterwagen nach Schlettau zu gefahren, bevor er den Auftrag dazu ertheilt hatte. Alle diese Umstände führten zur Freisprechung.

Die übrigen Gegenstände wurden bei Schluß unseres Blattes noch weiter verhandelt, weshalb wir erst morgen darüber berichten.

Interims-Stadttheater.

Man hat seine Freude an dem frischen Leben in dem improvisirten Interimstheater; aber auch draußen lockt das aufkeimende Leben und es entsteht ein Wettstreit zwischen den Blüthen der Natur und den Blueten der Bühne. Wer aber unserer Stadt wohl will, der geht muthig ins Theater und freut sich auch an den zurechtgelegten Sachen, wie unsere verdiente Direktion am Sonntag in Offenbachs „Blaubart“ darbot. Man braucht nicht zu sehr Philister zu sein und solche muntere Dinge in falscher Bescheidenheit abzulehnen. Wer diese Operette vor zwanzig Jahren in Paris gesehen hat und sie so flott, wie sie diesmal uns geboten wurde, wieder spielen sieht, der braucht nicht vornehm zu thun und solch lustiges Werk zu desavouiren. Was ist wahr? was ist groß? was ist schön? Diese hochherrlichen Fragen wurden lebhaft in der empfehlenswerthen Theater-Restauration diskutirt — was heißt das alles? Die Operette ging flott, der Ton-Rhadamanthus, Herr Kapellmeister Prior, sah freilich manchmal recht verdrießlich drein; aber Herr Hoffmann that als Regisseur und als König Bobèche mit großem Erfolge seine Pflicht; eine prächtige Ehehälfte, Königin Clementine, ward ihm durch Frau Caßmann wirkungsvoll zur Seite gegeben; Frl. Rosen war eine reizende Prinzeß Hermia, der Minister Oskar des Herrn Strampfer würde sogar obstinate Kammern komisch reizen; Herr Ander war der liebenswürdigste Blaubart und Herr Hamann als sein Pozolani der reizendste Gittmischer von der Welt. Alles aber überragte die frische Boulotte des Frl. Sternau — das ist der schwärzeste Zug an diesem Blaubart, daß er eines solchen Weibes satt werden konnte! Wir müssen uns Mühe geben, an diese Boulotte nicht zu viel zu denken; sie lacht uns gewiß darüber aus, und am Ende geht uns die gehörige Andacht für den heutigen „Narcis“ verloren; aber für Herrn Adolf Klein, der uns nur im Fluge besucht, wollen wir alle Gedanken zusammenhalten. Hat er uns hingerissen, dann komme Frl. Boulotte-Sternau wieder, daß sie uns aus dem Kreise der revolutionären Wetterzeichen wieder in das Königreich Bobèche's versetze.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

—oo— **Delitzsch**, 17. März. Seit einiger Zeit treibt sich in hiesiger Gegend ein Mann unter dem Namen Haße umher, welcher es versteht, den Leuten, namentlich auf dem Lande, Kleidungsstücke zum Färben abzulocken und unter falschen Vorspiegelungen auch eine Anzahlung auf das Färberlohn zu erlangen. Er liefert aber weder die Kleidungsstücke an eine Färberei ab, noch giebt er den Leuten solche zurück, läßt vielmehr die Kleidungsstücke in den Gasthöfen, welche er frequentirt, als Pfand für die Zeche zurück. Es dürfte daher wohl am Platze sein, auf diesen Schwindel aufmerksam zu machen und das Publikum vor dem Betrüger zu warnen.

— Unter dem Rindviehbestande des Gutsbesitzers Tornau in Beiderlee sowie unter dem des Gutsbesitzers L. Strauß in Benditz ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Ein heidnischer Begräbnißplatz ist südlich vom Dorfe Moltkenberg an der Habel beim Suchen nach Steinen zur Wegebesserung aufgefunden worden. In und bei den Urnen lagen außer den Resten der verbrannten Leichen auch Gegenstände von Bronze, unter denen besonders merkwürdig ein in dieser Gegend noch nie gefundener Schlüssel ist. Der Bart desselben ist zweiseitig und hat eine dem Hakenkreuz ähnliche Form; Bart und Griff sind mit Ringeln verziert und mit schöner Patina bedeckt.

— Von den für die neuere Geschichte Sachsens und Deutschlands bedeutsamen Lebenserinnerungen des kürzlich verstorbenen Freiherrn v. Friesen hat sich in dessen Nachlaß das nahezu vollendete Manuskript des 3. Bandes vorgefunden, das demnächst im Druck erscheinen soll.

Vermischtes.

— [Der Kaiserin von Oesterreich] sind von dem Herzog von Nassau der herzogliche Park und einzelne Räume des biebricher Schlosses zur Verfügung gestellt worden. Der Erbprinz wird dort eintreffen, um im Namen der herzoglichen Familie die hohe Frau zu begrüßen. — Aus Anlaß des Besuches der Kaiserin bringt der „Rhein. Kur.“ folgende Notiz: „Bekanntlich ist die Kaiserin von Oesterreich eine leidenschaftliche schneidige Reiterin, die durch Wald und Feld ihren Renner tummelt. Wenn dadurch auch an Aeckern und Feldern Schaden entsteht, so können sich doch die Besitzer derselben beruhigen, da, wie wir aus sicherer Quelle hören, jeder derartige Schaden, der durch Ihre Majestät oder deren Gefolge entsteht, auf der Bürgermeisterei liquidirt werden kann und vollauf vergütet wird.

— [Beim Herannahen der Konfirmationszeit] haben die Prediger der verschiedenen Gemeinden in Bremen ein gedrucktes Rundschreiben an die Eltern der Konfirmanden gelangen lassen, worin die Bitte ausgesprochen wurde, es möchten alle störenden Lustbarkeiten von den Kindern am Konfirmationstage fernegehalten und weiter aller verkehrte Aufwand vermieden werden, wie er sich in dem kostspieligen Fahren der Konfirmanden zur Kirche, in Kleidung und Putz eingeschlichen habe. Von besonderer Wichtigkeit scheint es noch, die Bitte an die Eltern zu richten, Geschenke am Konfirmationstage so auszuwählen, daß sie der Bedeutung des Tages entsprechen. Bei dem Uebermaß und Luxus der Geschenke, wie er meistens zu Tage tritt, liegt offenbar die Gefahr nahe, daß die Sammlung und Stille der Seele bedeutend beeinträchtigt wird und die eigentliche Weihe des Tages ganz verloren geht.

— [Lawine am Arlbergtunnel.] Eine zwischen den beiden Gneißbrüchen abgehende Lawine verschüttete am Donnerstag drei Arbeiter, deren Leichen nach halbstündiger Arbeit gefunden wurden. Die Tunnel-Arbeiten gehen rasch ihrem Ende zu.

— [Segat.] Ein nach Rom übergesiedelter und dort kürzlich verstorbener Rostocker, Martin Kister, hat in seinem Testament für gemeinnützige Institute und milde Stiftungen in seiner Vaterstadt Rostock ein Legat von 227,000 M. ausgesetzt.

— [Ein Katerprozeß] fand am 12. d. vor der dortmunder Strafkammer seine Erledigung. Ein Beamter der Eisenbahnstation Soest fühlte sich im verflossenen Jahre eines Morgens unwohl; er mußte sich erbrechen ꝛc. und meldete sich deshalb krank. Der Bahnarzt schrieb in das bezügliche gedruckte Attestschema als Krankheit: „Magenkatarrh (Jammer“. Dieses hatte zur Folge, daß der Beamte in eine Disziplinarstrafe von 9 M. genommen wurde. Den Beamten berührte nicht nur diese Bestrafung peinlich, sondern er fühlte sich auch dadurch, daß man ihm vorgeworfen, er habe infolge Trunkenheit Katzenjammer bekommen, beleidigt und stellte gegen den Arzt Strafantrag. Da der Kläger in dem Termin nachwies, daß er am Tage vor Beginn seiner Krankheit nur ein einziges Maß Altbier getrunken, darauf Milchsuppe, aber keinen Tropfen geistige Getränke genossen, so erkannte das Schöffengericht in Soest dahin, daß der Arzt der Beleidigung schuldig und deshalb mit 10 M. Geldbuße zu bestrafen sei. Gegen dieses Erkenntniß hatte der Beklagte Berufung eingelegt. Der Vertreter des Verklagten führte zunächst aus, daß alle anwesenden Herren wohl den Begriff „Jammer“ aus eigener Erfahrung kennen, aber auch wissen würden, daß eine Beleidigung darin nicht gefunden werden könne, wenn man behaupte, jemand habe einen „Jammer“. Daß man nach dem Genusse von einem Maß schweren Altbieres einen „Jammer“ bekommen könne, sei sehr gut möglich, namentlich wenn man gleich nachher Milchsuppe genieße. Einer könne eben viel, der andere wenig vertragen. Auch sei es nicht auffallend, daß der „Jammerzustand“ bei dem Kläger drei Tage angehalten, man bezeichne einen solchen Gesellen als „verhärteten Stemkater“, wie auch Herr Sanitätsrath Dr. Hagemann gutachtlich bestätigte. Der Gerichtshof erkannte nach kurzer Berathung dahin: Es sei erwiesen, daß der Kläger nicht Abermäßig getrunken und infolgedessen auch keinen Kater oder Jammer gehabt habe. Im vorliegenden Falle käme dem Arzte der § 193 des R.-St.-G.-B. zugute, weshalb das Urtheil des Schöffengerichts zu Soest aufzuheben und der Angeklagte freizusprechen sei. — Der Kläger ist nun zwar durch gerichtliches Erkenntniß als „jammerfrei“ erklärt worden, die Kosten beider Instanzen hat er aber trotzdem zu tragen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berlin, 17. März. [Priv.-Telegr.] Die Generalversammlung der Berliner Handelsgesellschaft beschloß eine Aenderung der Statuten bezüglich der Aktienemission und der Reservefondbotirung.

— Eisenbahn-Einnahmen im Februar. Nordhausen-Erfurter Eisenbahn. 108,000 M. mit einem Plus von 9681 M. oder 10,19 Proz. zufriedenstellend. Für die ersten beiden Monate stellt sich der Ertrag nunmehr auf 221,794 M., d. h. 11,929 M. oder 5,68 Proz. Plus. Aus dem Vergleich mit den provisorischen Ermittelungen des Vorjahres resultirt für den Februar ein Mehr von 7470 M. und bis Ende Februar cr. ein solches von 4704 M. — Die Werrabahn vereinnahmte 5573 M., bis Ende Februar 16,562 M. mehr, die Berlin-Hamburger Eisenbahn 262,657 M. resp. 379,165 M. weniger. — Die Weimar-Geraer Eisenbahn vereinnahmte nach provisorischer Ermittelung 62,541 M. gegen definitiv 56,951 M. im Februar 1883. Bis Ende Februar cr. resultirt bei einer Gesammteinnahme von 117,818 M. ein Plus von 10,629 M.

— Die Passiven der als in Zahlungsverlegenheit befindlich bezeichneten karlsruher Bankfirma J. L. Seligmann Söhne belaufen sich auf ½ Mill. M. bei geringen Aktiven. Mit drei Hauptgläubigern soll ein Arrangement mit 35 Proz. durch Eintreten der Familie erzielt sein, sodaß die offene Insolvenz wahrscheinlich vermieden wird.

— In der Kommerzienrath Friedländer'schen Konkurssache (Bentheim) wird, nachdem die bevorzugten Forderungen befriedigt sind, eine Abschlagsvertheilung von 2 Proz. vorgenommen. Die Summe der nicht bevorrechtigten Forderungen beträgt 5,376,931 M.

* Posen, 15. März. Ihr der heutigen Generalversammlung der Aktionäre der Provinzial-Aktienbank des Großherzogthums Posen wurden die durch das Loos ausgeschiedenen Aufsichtsrathsmitglieder wiedergewählt. Der Antrag der Direktion, für Noten der Bank, zu deren Einlösung letztere keine Verpflichtung mehr hatte, in einigen Fällen ausnahmsweise Ersatz zu leisten, wurde genehmigt. Darauf ertheilte man der Direktion und den Aufsichtsräthe Decharge. Die festgesetzte Dividende von 6½ Proz. oder 95 M. pro Aktie gelangt vom 1. Mai cr. an zur Auszahlung.

* New-York, 15. März. (Telegr.) Der Werth der Ausfuhr von Brodstoffen aus den Ver. Staaten betrug im Monat Februar 10,100,000 Doll.

* New-York, 11. März. (Telegr.) Der Werth der in der vergangenen Woche hier ausgeführten Produkte betrug 8,023,500 Doll., wovon 2,630,000 Doll. auf Manufakturwaaren kommen.

— [Telegraphische Schiffsnachrichten.] Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Donau“ ist am 14. d. in New-York eingetroffen. Die Postdampfer „Bohemia“ und „Lessing“ der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft haben, von New-York kommend, am 16. d. früh Kap Lizard, der erste um 2 Uhr, der letzte um 8 passirt.

* Bremen, 15. März. Der neue Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Eider“ paßirte auf der Reise von Glasgow nach Bremen heute nachm. 1 Uhr St. Catherines Point. Die durchschnittliche Geschwindigkeit bis dahin betrug 16 Knoten.

* Magdeburg, 15. März. Hermann Walther. (Wochenbericht.) Die unausgesetzt flauen Berichte von Berlin verfehlten nicht, unsern Spiritusmarkt ungünstig zu beeinflussen. Nur dem geringen Angebote ist es zuzuschreiben, daß die Preise Kartoffelspiritus sich verhältnißmäßig gut behaupten konnten. Die amtlichen Notirungen für loco ohne Faß schwankten zwischen 46,80 und 47,80 M., für Waare ab Speicher bei freier Vorhaltung der Gebinde wurde ca. 1 M. mehr bezahlt. Termine waren geschäftslos. In Rübenspiritus war das Angebot für loco und März zu groß, daß Preise rapide wichen. Bezahlt wurde 47,00—46,00 M. und blieb zu letzterem Preise Brief. Termine wurden wenig gehandelt, da Abgeber fehlen. März-Mai 47 M. Juni-Sept. 49 Mk. nominell.

* Magdeburg, 15. März. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 178—184 M. Weizen —, — M., glatter engl. Weizen 170—175 M., Mauhweizen 158—166 Roggen 147—154 M., Chevaliergerste 170—197, Landgerste 150—160 M., Hafer 136—154 M., per 1000 Kg.

* Nordhausen, 15. März. Weizen 16,50 bis 17,50 M., Roggen 15,00 bis 16,00 M., Gerste 14,00 bis 17,00 M., Hafer 13,50 bis 15,00 M., Kartoffeln 3,80 bis 4,00 M. per 100 Kilogr. Stroh, 4,25 bis 4,75 M., Heu 7,00 bis 8,00 M., per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10 bis 1,30 M., Schweinefleisch 1,10 bis 1,30 M., Kalbfleisch —,80 bis —,90 M., Hammelfleisch 1,00 bis 1,10, Speck (geräuch.) 1,40 bis 1,60 M., Butter 1,60 bis —,— M., Schmutter 1,80 bis 2,20 M. per 1 Kilogr. Eier Schock 2,40 bis 2,60 M. Käse 4,50 bis —,— M.

* Leipzig, 15. März. Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage ꝛc. Weizen pr. 1000 Klgr. netto loco hiesiger 180—189 M. bez., fremder 180—208 M. nom. Nuhig. Roggen pr. 1000 Klgr. netto loco hiesiger 150—158 M. bez. u. Br., fremder 145—156 M. bez. Still. Gerste per 1000 Klgr. netto loco hiesige neue 154—168 M. bez., feinste über Notiz, geringe 140—148 M. bez. Hafer pr. 1000 Klgr. netto loco hiesiger 145—152 M. bez. russischer 140—144 M. bez. Mais pr. 1000 Klgr. netto loco amerikanischer und Donau= 135 M. bez. u. Br, neuer ungar. u. rumänischer — M. bez. Rüböl pr. 100 Klgr. netto loco 62,50 M. Br., pr. März-April 62,50 M. Br. Gewichten. Spiritus pr. 10,000 Liter=Proc. ohne Faß loco 47,10 M. Gb. Niedriger.

* Nürnberg, 15. März. Hopfenmarktbericht von Leopold Heid. Bei unverändert fester Tendenz wurden in den letzten 3 Tagen dieser Woche ca. 300 Ballen zu den bisherigen Preisen verkauft. Die Zufuhr betrug im gleichen Zeitraume gegen 200 Säcke. Gestapt waren alle Sorten. Die Notirungen lauten: Württemberger prima 183—188 M., do. do. mittel 170 bis 180 M.; Hallertauer prima 183—185 M., do. do. mittel 170—177 M.; Polen prima 183 M., do. do. mittel 170—177 M.; Elsässer prima 178 bis 180 M., do. do. mittel 165—172 M.; Gebirgshopfen 175—184 M.; Marktwaare 165—172 M.; Ausschrämder 170—175 Mark.

* Stettin, 15. März, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen unv. loco 165,00 bis 181,00 pr. Apr.-Mai 179,00, pr. Sept.-Okt. 186,00. Roggen fest, loco 135,00 bis 142,00, pr. April-Mai 141,50, pr. Sept.-Okt. 146,50. Rüböl fest. pr. April-Mai 61,00. pr. Sept.-Okt. 58,50, Spiritus matt, loco 46,90 pr. März 47,30, pr. April-Mai 47,30. pr. Juni-Juli 48,40.

* Stettin, 15. März. (Telegr.) Spiritus loco o. F. 46,10, pr. März 46,10, pr. April-Mai 46,70. pr. Juni 47,60, pr. Juli 48,20. Gekündigt — Liter. Still.

* Köln, 15. März, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 18,50, fremder loco 19,00, pr. März 17,85, pr. Mai 18,10 pr. Juli 18,35. Roggen loco hiesiger 14,50, pr. März 13,90, pr. Mai 14,20 pr. Juli 14,45. Hafer loco 14.00. Rüböl loco 34,00, pr. Mai 32,20. pr. Okt. 29,30.

* Breslau, 15. März, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. März 46,50, pr. April-Mai 47,00, pr. Aug.-Sept. 49,30. Weizen pr. März 186,00. Roggen pr. März 147,50, pr. April-Mai 147,50, pr. Mai-Juni 149,00. Rüböl pr. März 62,50, pr. April-Mai 61,00, pr. Sept.-Okt. 59,50. Ruhig.

* Hamburg, 15. März, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco unv. a. Term. ruh., pr. April-Mai 173 Br., 172 Gd., pr. Mai-Juni 175 Br., 174 Gd. Roggen loco unv. auf Termine ruh, pr. April-Mai 132 Br., 131 Gd., pr. Mai-Juni 132 Br., 131 Gd. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl fest, loco 63,50, pr. Mai 63,00. Spiritus unver., pr. März 39½ Br., pr. April-Mai 38½ Br., pr. Mai-Juni 38½ Br. pr. Aug.-Sept. 41 Br., Kaffee matt. Geringer Umsatz.

* Wien, 15. März. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Frühj. 9,80 Gd., 9,85 Br., pr. Mai-Juni 9,97 Gd., 10,02 Br., Roggen pr. Frühjahr 8,17 Gd., 8,22 Br., pr. Mai-Juni 8,30 Gd., 8,35 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,03 Gd., 6,08 Br., Hafer pr. Frühjahr 7,45 Gd., 7,50 Br., pr. Mai-Juni 7,52 Gd., 7,57 Br.

* Pest, 15. März, vorm. Produktenmarkt. Weizen loco flau, pr. Frühjahr 9,38 Gd., 9,40 Br., pr. Herbst 10,03 Gd., 10,05 Br. Hafer pr. Frühjahr 6,91 Gd., 6,93 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,54 Gd., 6,56 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. —.

* Paris, 15. März, nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° ruhig, loco 45,00 à 45,25, Weißer Zucker träge, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. März 52,50, pr. April 52,75, pr. März-Juni 52,80, pr. Mai-Aug. 53,30.

* Paris, 15. März, nachm. (Telegr.) Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, pr. März 22,90, pr. April 23,10, pr. Mai-Juni 23,75, pr. Mai-Aug. 24,25. Roggen ruh., pr. März 15,75, pr. Mai-Aug. 16,75. Mehl 9 Marques fest, pr. März 48,60, pr. April 49,10, pr. Mai-Juni 50,00, pr. Mai-Aug. 50,75. Rüböl weich., pr. März 72,75, pr. April 73,00, pr. Mai-Aug. 73,25. pr. Sept.-Dez. —. Spiritus ruhig, pr. März 41,25, pr. April 41,75, pr. Mai-Aug. 43,50. pr. Sept.-Dez. 44,50.

* Amsterdam, 15. März, nachm. (Telegr.) Banczinn 52½.

* Amsterdam, 15. März, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Nov. —. Roggen pr. März 158. pr. Mai 161. pr. Okt. 166.

* Antwerpen, 15. März, nachm. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen flau. Roggen ruhig. Hafer behauptet. Gerste unverändert.

* London, 15. März, nachm. (Telegr.) Havannazucker Nr. 12 19½ nominell Centrifugal Cuba 19½.

* Liverpool, 6. März, nachm. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Amerikaner steig. Surats unver. Middl. amerikanische März-Lieferung 5 29/32, März-April-Lieferung 5 29/32, Mai-Juni-Lieferung 6 1/32, Juni-Juli-Lieferung —, Juli-August-Lieferung —, August-September-Lieferung — B.

* Manchester, 14. März, nachm. (Telegr.) 12r Water Armitage 6 3/4, 12r Water Taylor 7, 20r Water Nicholls 8 1/4, 30r Water Clayton —, 32r Mock Townhead 9 1/4, 40r Mule Mayoll 9 1/4, 40r Medio Wilkinson 11, 32r Warpcops Lees 9 1/4, 40r Warpcops Lund. Rowland 9 1/4, 40r Double Weston 10 1/4, 60r Double currante Lund. 14, Printers 36/40 8 1/2 pfdr. 84. Fest.

* New-York, 15. März. (Telegr.) Waarenbericht. Baumwolle in New-York 10 12/16, do. in New-Orleans 10 1/4. Mehl 3 D. 65 C. Rother Winterweizen loco 1 D. 8 C., do. pr. März 1 D. 7 C., do. pr. April 1 D. 9 1/4 C., do. pr. Mai 1 D. 11 1/4 C. Mais (New) — D. 61 1/4 C. Zucker (fair refining Muscovadosch) 5 5/16. Kaffee (fair Rio=) 12 1/4. Schmalz (Wilcox) 10,15. do. Fairbanks 10,12, do. Rohe & Brothers 10,00. Speck 10. Getreidefracht 1.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 17. März, 1 Uhr 55 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	102,75	Laurahütte	111,75
4½% do. do.	103,00	Dortmunder Union St.-P.	82,00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,20	Oesterreichische Kreditakt.	558,00
Breslau-Schw.-Freibrg.	114,75	Franzosen	537,50
Mainz-Ludwigshafener .	110,00	Lombarden	246,00
Marienburg-Mlawkaer .	84,60	Galizier	126,40
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	197,75	4% Oesterr. Goldrente.	86,00
Oberschlesische Eisenbahn	269,40	4% Ungarische do.	77,40
Ostpreußische Südbahn .	115,50	5% Russ. 1877er Anleihe	96,00
Diskonto-Kommandit .	210,00	4% do. 1880er do.	75,80
Darmstädter Bank . .	158,50	Russische Noten . . .	203,25
Deutsche Bank	154,75	Tendenz: ziemlich fest.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 172,25, Mai-Juni 174,25, matt.
Roggen: April-Mai 144,50, Mai-Juni 144,75, schwach.
Hafer: April-Mai 128,75, Mai-Juni 130,25, ziemlich fest.
Rüböl: April-Mai 59,80, Mai-Juni 59,83, schwankend.
Spiritus: loco 46,50, April-Mai 46,90, Mai-Juni 47,20, flau.
Petroleum: ultimo 23,80, April-Mai 23,60, still.

Telegraphische Nachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Kairo, 17. März. Nach einer Meldung aus Suakin erließ Hewett eine Proklamation, in welcher er für die Einbringung Osman Digmas, lebendig oder todt, eine Belohnung von 5000 Dollars aussetzt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840318046/fragment/page=0002

Die städtische Bürger-Mädchenschule

kommt das neue Schuljahr Dienstag **den 1. April.** Die Aufnahme derjenigen Kinder, welche obige Lehranstalt vom gedachten Termine ab besuchen sollen, findet am **25. und 26. d. M.,** Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr im Mädchen-Schulgebäude (obere Steinstraße) statt. Vorzulegen sind der **Tauf- und Impfschein.**

Halle, den 17. März 1884.

Pferde-Auction.

Die diesjährige Auction von Gradit'er Gestüt-Pferden soll **Freitag den 4. April, von Mittags 12 Uhr ab, auf dem Königlichen Gestüthofe zu Graditz bei Torgau** stattfinden und zwar werden **ca. 50 vierjährige und ältere Hengste, Wallache** und **Stuten** incl. mehrerer junger, zu Rennzwecken geeigneter **Vollblut-Pferde** sowie einiger **Fohlen** zum Verkauf kommen.

Sämmtliche vierjährige und ältere Pferde sind mehr oder weniger rittig, zum Theil auch gefahren und wird das Nähere über Abstammung u. s. w. derselben aus den, vom 15. März **ab im Königlichen Ministerio für Landwirthschaft, Domänen und Forsten zu Berlin, im Union Club und Tattersall zu Berlin und hier in Graditz in der Gestüts-Exped.** zur Empfangnahme bereit liegenden Listen zu ersehen sein. **Am Auktionstage werden bei Ankunft des Zuges von Leipzig resp. Halle, Vormittags 10 Uhr und von Cottbus resp. Berlin, Vormittags 11 Uhr, am Bahnhof** Bichacken Wagen zur Abholung bereit stehen.

Der Königliche Landstallmeister: Graf Lehndorff.

Nutzholz-Verkauf.

Freitag, den 21. März, Vorm. 10 Uhr sollen auf **Rittergut Krosigk** Eichen u. Rüstern öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden. **Dr. Neubauer.**

Ein zahlungsfähiger Wirth

wünscht in Halle oder Umgegend eine Restauration pachtw. oder käuflich baldigst zu übern. Gefl. Off. sub **D. 810** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Herrschaftl. Haus mit Garten, in schönster Lage der Stadt, für 1 oder 2 Familien passend, für 36,000 M. zu verkaufen.

Näheres in der Exped. d. Ztg. [157

Haus-Verkauf.

Ein in Leipzig vor 2 J. neu u. gut erbautes Wohnhaus mit Thoreinfahrt u. gr. Garten, wo Hinterhaus gebaut werden kann, part. Gewölbe m. Restaurant, I., II. u. III. Etage, schön eingerichtet, alles bewohnt, ist Verh. halber zu verk.; Taxe vom Kgl. Brandversich.-Inspektor 52,500 M. Fester Preis 47,000 M. Näh. Ausk. erth. d. Bes. **W. Freytag,** Zimmermstr., Leipzig, Liebigstr. 4.

Ein großer **Laden** mit Bodenstube, für jedes Geschäft passend, dazu auch **Niederlagsräume,** ist zum 1. Juli, auch früher zu beziehen. Zu erfragen **gr. Ulrichstraße 45,** 2 Tr.

Gr. Part.-Räume, Nähe des Marktes zu vermiethen. Näheres bei Rud. Mosse, Brüderstraße 6.

Gesucht ein Logis bis 1. April von 80 — 110 Thlr. Adressen unter **W. 803** in der Exped. dieser Zeitung.

Eine Wohnung, best. aus 2 St., K., K. nebst Zubeh. zu verm. und 1. April zu beziehen **Steinweg 47.**

Junges Ehepaar sucht bis 1. April Wohnung, St., K., K. Preis von 40 bis 50 Thlr. **Leipzigerstr. 37, I.**

St., K., K. an anst. einz. L. Neilstr. 1. Apr. zu v. Näh. Rathhausg. 11, I.

Eine Wohnung im Preise von 600 Mark ist zum 1. April oder 1. Juli zu vermiethen **Martinsberg 11.**

Gesucht von einer Dame, 1. Juli, fl. Wohnung im Preise von 50 Thlr. Offerten unter **Z. 805** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Wohnung, 50—70 Thlr., 1. April gesucht. Offerten unter **B. 808** in der Exed. d. Ztg.

Eine ältere Dame sucht ein fl. Logis für 40—50 Thlr. zum 1. April. Off. abzugeben **Anhalterstr. 12, III, r.**

2. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche 2c. sofort zu vermiethen gr. Steinstraße 3.

Wohnung f. 60 Thlr. p. 1. Apr. gef. Off. an **H. Gräfe,** gr. Märkerstr. 7 erb.

Eine **Wohnung,** best. aus 2 St., 1 oder **2 Kammern,** Küche, Entree nebst Zubehör zum 1. Juli oder 1. October von einem kinderlosen Beamten zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **P. 796** in der Exp. d. Ztg. erb.

Kleine Wohnung, 150—180 M, für Familie mit 1 Kind für sof. ges. Off. sub R.g. 27959 an **Rud. Mosse.**

Eine Wohnung an einzelne Leute 1. April zu vermiethen (M 60) gr. Brauhausgasse 16 im Laden.

Ein Stübchen zu verm. Brüderstr. 9, II.

Gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Cabinet, für 1 oder 2 Herren sof. oder später zu verm. **Blücherstraße 6, I.**

Kl. möbl. Zimmer Wörmlitzerstr. 34, p.

Fr. möbl. Z. billig. Moritzzwinger 3, III.

Fr. m. Z. f. 1 Hrn. Dachtrigasse 10, II.

Anst. Eheleute suchen möbl. St. und K. Nähe der oberen Leipzigerstr. Off. mit Preis Hauptpostl. **A. Z.**

Frdl. möbl. Zim. verm. Charlottenstr. 5, II.

Eine frdl. möbl. Wohnung nebst Schlafzimmer zu vermiethen Anhalterstr. 2a, II.

Gut m. Zimmer b. gr. Steinstr. 49, II. l.

Möbl. Zimmer f. 2 Hrn. alt. Markt 18, II. r.

Eine möbl. Wohnung (15 M.) zum 15. April gesucht. Off. u. **R. 798.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gut möbl. z. m. K. v. Charlottenstr. 2, II. r.

Anst. Schlafst. Bahnhofstr. 11, H. II. r.

Anst. Schlafst. m. K. gr. Ulrichstr. 52, H. II.

Anst. Schlafstelle Augustastr. 4, H. I.

Anst. Schlafstelle gr. Wallstr. 42, II.

Frdl. anst. Schlafst. gr. Schlamm 7, II.

Anst. Schlafst. offen fl. Sandberg 19.

Anst. Schlafst. offen Schillershof 21, II.

Anst. Schlafst. m. K. Augustastr. 3, H. I.

Schlafst. m. K. Graseweg bei Stange

Pension

gesucht für einen jungen Kaufm. Adr. allgug. Tapetenhandlung von **Schütz.**

12,000 Mark

auf sichere Hypothek sofort auszuleihen. Off. sub **A. 807** bef. die Exp. d. Ztg.

6000 Mk.

erste sichere Hyp. bis 1. April gesucht **Herrenstraße 9,** part.

Zu meinem flotten Geschäft suche ich einen stillen Theilhaber mit 1500 bis 2000 Mark Einlage gegen 20% Reingewinn sowie jede Sicherheit. Herren oder Damen, welche sich im Stillen daran betheiligen wollen, bitte Ihre w. Adresse vollagernd **B. 144** niederzul.

Halt. Nicht zu übersehen.

Einem Herrn, der sich an einer Fabrik zu betheiligen sucht oder solche selbst errichten will, wird Gelegenh. geb., ein sehr prakt. und billiges Patent anzukaufen. Adressen bef. die Exp. d. Ztg. unter **X. 804.**

Ein altes **Kohlengeschäft** sucht einen

Agenten.

Offerten frankirt erbeten sub **S. U. 938** an Herren **Haasenstein & Vogler,** Zwickau i/S.

Eine der best., sol. und gut eingef. **Hagel-Versich.** unter direkter Ober-Aufsicht der Königl. Regierung sucht Vertreter für die Provinz Sachsen. Off. **L. 101** bef. die Annoncen-Exped. von **H. Graefe,** Halle a. S.

Eine der best., sol. und gut eingef. **Vieh-Versich.** unter direkter Ober-Aufsicht der Königl. Regierung sucht Vertreter für die Provinz Sachsen. Off. **L. 100** bef. die Annoncen-Exped. von **H. Graefe,** Halle a. S.

Ein **junger Mann** mit guter Handschrift wird für leichtere schriftliche Arbeiten in ein Assecuranz-Bureau **sofort** gesucht. Offerten an **J. Barck & Co.** unter **O. G. 2187.**

Einen **Barbiergehilfen** sucht sofort **Krause,** Leipzigerstraße 37.

Ein Setzer

sofort **gesucht.**
Ed. Abelmann's Buchdruckerei.

Gesucht werden

zum 1. Antritt und 1. April **6 junge Verwalter, 2 Hofverwalter** bei 5 und 600 M Geh., 2 Hofmeister, 1 lediger Oeconom als Hofmeister durch den

Landwirthschaftl. Beamten-Verein Halle a/S.

Tüchtige Tischlergesellen stellt ein **A. Brauer,** Breiteistr. 17.

Ein junger **Kellner,** 16jähr., welcher 2 Jahre als Lernender in Condition gestanden und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, **sucht** per 1. oder 15. April cr. in einem Hotel oder größeren Restaurant **anderweitiges Engagement.** Gef. Offerten erbeten unter **A. B. 100** an **Haasenstein & Vogler,** Schmölln, S.-A.

Hofmeister-Stelle gesucht.
Ein militairfreier kräftiger Oekonom sucht eine Stelle als **Hofmeister** und kann Antritt jederzeit erfolgen. Es wird weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Offerten werden unter **R. S. 128** an die Ann.-Exped. von **J. Barck & Co.** (A. Löblich) in Zeitz erbeten.

Vacante Lehrer- u. Küsterstelle.

Die hiesige Lehrer- u. Küsterstelle mit einem Gesammteinkommen von ca. 975 M jährl. excl. freier Wohnung wird am 15. April d. J. vacant. Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse nebst Lebenslauf bis 8. April d. J. bei uns melden.

Schildau, 13. März 1884.

Bez. Halle a/S. **Der Magistrat.**

Ein **Schulamts-Aspirant,** dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, **sucht** für das Sommer-Semester unter bescheidenen Ansprüchen **Stellung** als

Hauslehrer.

Werthe Offerten unter Chiffre **E. F. 368** an **Haasenstein & Vogler** (Otto Stössel), Erfurt erbeten.

Ein tüchtiger bisher selbstständiger **Schmiedemeister** wünscht mögl. sof. Stelle auf einem Rittergut od. Fabrik. Selbiger war bei der Cavallerie Beschlagsschmid u. ist im landwirthschaftl. Maschinen- u. Pflugbau erfahren. Prima-Zeugn. Off. sub **R. m. 27963** bef. **Rud. Mosse.**

Für eine

größere Landwirthschaft

der Provinz Sachsen wird ein

erfahrener Inspector

zum 1. Juli d. J. gesucht, der vorzugsweise im Zuckerrübenbau bewandert sein muß. Desfallige Meldungen sind an die Annonc.-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in Magdeburg unter **3214 d** zu richten.

Ein tücht. Landwirth, 30 J., d. länger Zeit schon in größ. Wirtsch. thätig war, mit Rübenbau, landw. Masch. u. Beaufs. der Leute vertr., sucht baldmögl. Stelle als Aufseher oder 2. Verwalter. Beste Zeugn. Offerten sub **B. r. 27966** bef. **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Einen tüchtigen **Malergehülfen** sucht **Th. Busch,** Wettinerstr. 19.

Einen **Lehrling** sucht Ostern **F. Götze,** Fleischermstr., gr. Brauhausgasse 31.

Für meine **Drogen- und Farbenhandlung** suche per Ostern unter **günstigen** Bedingungen einen

Lehrling.

Ewald Spaarmann, Leipzig,
Dorotheenplatz 5b.

Tischlerlehrling sucht

R. Franke, Steinweg 12.

Einen Lehrling

für eine Draht- u. Siebwaaren-Fabrik per Ostern unter günstigen Bedingungen sucht **Carl Prée,** Nadlermeister, **Schillershof 19.**

Einen **Lehrling** sucht **Hugo Blume,** gr. Sandberg 12, p. Civil- u. Uniformenkleidermacher.

Ein **Bursche** kann in die Lehre treten bei **H. Siedler,** Schuhmachermeister, gr. Sandberg 5.

Eine geübte

Putzmacherin

empfiehlt sich den geehrten Damen für feinen Putz. Hüte werden gewaschen u. modernisirt **Moritzzwinger 7a,** III.

Gesucht **Mädchen** für eine einz. Dame, 2 Hausknechte, Kellnerb. bei hoh. Geb. d. **Frau Herrmann, fl. Klausstr. 7.**

Reinl. ehrl. **Aufwartung** gesucht **Moritzzwinger 5, II.**

Mädchen für Küche und Haus, Kinder- und Viehmädchen finden sofort und 1. April gute Stelle. Frau Wendler, Trödel 9.

Mädchen f. Nachm. verl. fl. Ulrichstr. 19, p.

Ein **ordentl. Dienstmädchen** vom Lande sucht zum 1. April Stellung für Küche und Haus. Adr. unter **Z. 100** an **H. Graefe,** gr. Märkerstr. 7.

Ord. **Mädchen** d. außerh. suchen 1. Apr. Stelle d. Fr. **Schimpf,** Zapfenstr. 16.

Kochmamsells u. Stubenmädchen gesucht d. Fr. **Schimpf,** Zapfenstr. 16.

Ein ord. junges **Mädchen** 1. oder 15. April gesucht. **Fr. Stümpfel jun.,** gr. Steinstraße 36.

Ein **Mädchen,** im Kochen, Waschen und Plätten erfahren, sof. oder 1. April gesucht **Wörmlitzerstraße 39.**

Köchin sucht in ruhigem Haushalt Stelle, recht brauchbare Mädchen von außerhalb suchen 1. April und Mai Stelle durch Frau Fleckinger, Rathhausg. 8.

Ordentliche Mädchen sofort oder später gesucht, einzelne Frau sucht Aufwartung durch Dörge, alter Markt 4.

Ein j. Mädchen (15 J.) aus anst. Fam., w. im Rechn. u. Schreib., sow. i. all. weibl. Handarb. bew., w. zu Ostern in e. Wäsche- u. Weißwaarengesch. a. Lernende eintr. Gef. Off. u. **B. 5** postl. Stadturt erb.

Stelle-Gesuch.

Ein j. geb. Mädchen aus achtbarer Familie, welches die Wirthschaft erlernt hat, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Off. sub **Q. 797** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein junges **Mädchen** zur Stütze der Hausfrau, die auch in der Küche perfekt ist, wird gesucht. Offerten an die Expedition dieser Ztg. sub **C. 809.**

Ein junges Mädchen zur Aufwartung. Zu erfragen Rannischestr. 11 im Laden

Tücht. Mädchen für Küche u. Hausarbeit m. sof. u. 1. April Stelle durch Fr. **Gutjahr,** fl. Klausstr. 13, 3 Tr.

Recht ordentl. Mädchen für Küche u. Haus suchen Stelle, 1 j. Landwirthschafterin, 1 Mädchen für die Küche u. 1 älteres Kindermädchen auf eine Pfarre, sowie ein kräftiger Hausbursche, der mit Pferden umgehen kann, finden Stelle d. Frau **Brieger,** fl. Brauhausgasse 12.

Ich suche ein ord. ehrl. Mädchen z. 1. April, am liebsten vom Lande. **A. Eberhard,** gr. Steinstraße 9.

Aelteres Schulmädchen zur Wartung eines Kindes gesucht Geiststraße 45.

Ein Mädchen für den Vormittag gesucht fl. Rittergasse 2, 1 Tr.

Verkäuferinnen für Material-, Conditorei und Schnittgeschäfte gesucht. **Kochmamsells, Köchinnen, Haus- u. Stubenmädchen, 1 jüng. Kellner** erhalten sehr gute Stellen durch **E. Lereche, gr. Schlamm 9, I.**

Ein **Hausmädchen,** stetzig und ordentlich, möglichst von auswärts, wird pr. 1. April gesucht. Näheres **gr. Ulrichstraße 16** im Laden.

Gesangbücher

für alle Halleschen und alle Kirchengemeinden der Umgegend empfiehlt in elegant wie einfachen soliden u. dauerhaften Einbänden

Heinrich Gundlach,

Buchbinderei und Papierhandlung,
Breitestraße 32.

Tokayer-Wein

sowie alten **Sherry, Malaga** und **Portwein** zur Stärkung für Kinder und Reconvalescenten empfiehlt in vorzüglicher Qualität

M. Waltsgott.

Neue u. gebrauchte Möbel aller Art verk. Brunoswarte 6.

Heute Dienstag **hausschl. Wurst.** Brunoswarte 16c. **Th. Haring.**

Kein Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe** 2c. hat sich so vorzüglich bewährt wie die aus der beliebten **Spitzwegerichpflanze** hergestellten und wegen ihrer **sichern** und **schnellen** Wirkung jetzt in ganz Deutschland überall so hochgeschätzten

Spitzwegerichbonbons

von **Victor Schmidt & Söhne** in **Wien.**

Depot bei: M. Waltsgott, gr. Ulrichstr. 29, **Louis Volgt,** gr. Ulrichstr. 16, **Aug. Apelt,** Leipzigerstr., in **Schkeuditz** bei **H. Wegner, Dürrenberg** bei **W. Balaus, Eisleben** bei **Otto Hünichen, Bitterfeld** bei **G. E. Poetzsch.**

Echt chinesisch. Haarfärbemittel, à Fl. 2,50 M, halbe Fl. 1,25 M färbt sofort echt in Blond, Braun u. Schwarz, hinterläßt keine nachtheiligen Folgen für die Haut.

Barterzeugungstinktur, à Flacon 1 Mark, erzeugt innerhalb 6 Monaten einen vollen Bart, schon bei jungen Leuten von 16 Jahren. **Bergmann & Co.** Niederlagen in **Halle a/S.** bei **Albin Hentze,** Schmeerstr. 39, u. **B. Rosenblatt,** Schmeerstr. 36.

Weizenhülsen hat vom 18 d Mts. ab abzugeben **Bäckergasse 7.**

Ein zweith. **Kleiderseketär** zu verkaufen Zu erfr. **Neustadt 5, I.**

Ein gutes gebrauchtes Federbett mit rothem Inlett ist billig zu verk. gr. Klausstr. 7, H. II.

Eine **kleine Laube** wird **zu kaufen gesucht.** Gef. Offerten unter **B. 1000** befördert die Expedition d. Ztg.

Eine nußb. Causeuse zu v. Unterberg 1.

25 Ctr. Heu sind zu verkaufen in der **Fuchsmühle. Ohlhoff.**

Einige Schock schöne, wurzelreiche Pflaumenbäume zu verk. **Neutz Nr. 3.**

Schreibtisch verkauft **Jägerplatz 30.**

Geldschrank verkauft Karlstr. 23.

Ein Pferd (Schimmelwallach) 12 J. alt, fehlerfrei und gut auf den Beinen, ist billig zu verkaufen in **Zscherben bei Nietleben Nr. 28.**

Eine neumilchende **Kuh** mit **Kalb** verkauft **Zwebendorf Nr. 19.**

Ein schlachtb. Schwein v. Gommerg. 7.

Ein Paar halbjährige **Schweine** verkauft **Ammendorf Nr. 88.**

Ein guter **Schäferhund,** auch scharfer Hofhund zu verk. gr. Rittergasse 6.

Riesenkaninchen verk. Graseweg 8, p.

Vogelliebhaber, welche gesonnen sind, hier in Halle einen

Canarienzüchter-Verein

zu gründen, werden eingeladen behufs Besprechung **am Dienstag den 18. d. M.** in der Bier- u. Frühstückstube von **Ad. Schmieder,** Friedrichstr. 7 zu erscheinen.

Eine geübte Plätterin empfiehlt sich geehrten Herrschaften Geiststr. 28, p.

Eine geübte **Schneiderin** wünscht noch Beschäftigung in und außer dem Hause **kl. Klausstr. 13, III.**

Kleinen Mädchen wird erster Unterricht ertheilt im Stricken, Sticken und Häckeln.
Unterberg 1, 2 Tr.

Ein fast neuer Geldschrank mittlerer Größe ist billig zu verkaufen. Näheres bei H. Gräfe, Halle a/S., Annoncen-Exped.

Achtung.

Gute Dachsteine, Nutzholz u. Bretter abzug. **Krains** Gehöfte vorm Kirchthor. **Kirschke,** Schachtmeister, Krainsgehöft.

Leihbibliothek I. Ranges, (10,000 Bände),
in einer Universitätsstadt ist preiswerth zu **verkaufen.** Off. sub **L. b. 27957** bef. **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Trunksucht.

Der Glücksförer unzähliger Familien ist durch ein seit langen Jahren bewährtes Mittel heilbar, wie gerichtlich untersuchte und eidlich erhärtete Zeugnisse beweisen. — Wegen näherer Auskunft wende man sich vertrauensvoll an **Reinhold Retzlaff,** Fabrikant in **Dresden** 10. (Sachsen.)

Ein grüner Glacehandschuh verloren. Abzugeben bei **H. Raute,** Geiststr. 42.

W Barchenthöschd. v. abz. fl. Ulrichst. 28, I.

Sonntag ein **Granatarmband** an der Bergschenke verloren. Abzugeben beim Juwelier **Rühl,** Kleinschmieden.

Gestern ein Dienstbuch verloren auf den Namen Bertha Hauf. Abzug. bei Frau **Röhscher,** Kuttelpforte 5.

Ein frisch beschlagener **Kinderschub** verl. Gegen Bel. abzug. Mühlberg 4.

Ein großer schwarzer langhaariger **Hund** ohne Maulkorb u. Halsband mit grauer Brust, gelben Augenbrauen, ganz besonders starken, unten gelben Beinen, zwischen Mühlweg u. Kirchthor abhanden gek. Geg. Bel. abzug. Sophienstr. 12.

Ehrenerklärung!

Die Beleidigung gegen **Emilie Lochmann** nehme ich zurück.

Fr. K. R.

Familien-Nachrichten.

Heinrich Starke,
Alma Starke geb. **Ludwig,**
Vermählte.
Guben, im März 1884.

Durch die glückliche Geburt eines **Töchterchens** wurden hoch erfreut **Max Stoye** und **Frau.**

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß Sonnabend Abend ½6 Uhr mein lieber Mann, unser guter Vater und Bruder

Friedrich Reichardt

im 55. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Es bitten um stille Theilnahme

Die trauenden Hinterbliebenen.

Halle a/S., den 17. März 1884.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag vom Trauerhause aus statt.

Nach langem, schwerem Leiden wurde gestern Abend 8¾ Uhr unser theurer Sohn und Bruder, **Friedrich Hoffmann,** stud. theol., im Alter von 23½ Jahren von seinem Herrn heimgerufen.

Halle a/S., den 17. März 1884.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, die uns bei dem Begräbniß unserer theueren entschlafenen Mutter so liebreich zur Seite standen, ihren Sarg so liebreich mit Kronen und Kränzen schmückten, besonders Herrn Archidiakonus **Pfanne** für seine tröstenden Worte am Grabe unsern herzlichsten aufrichtigsten Dank.

Geschwister **Wernecke.**

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres so früh dahingeschiedenen theueren Gatten, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des Bahnmeisters a. D. Herrn **Hermann Görner,**

fühlen wir uns gedrungen, für die zahlreichen Beweise der Liebe und Verehrung und den reichen Blumenschmuck, welcher ihm an seinem Begräbnißtage von nah und fern dargebracht wurde, sowie allen Denen, die ihn zur letzten Ruhe geleiteten, unsern innigsten Dank auszusprechen. Aufrichtigen Dank dem Herrn Pastor Meyer für die am Grabe gesprochenen Trostesworte.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Keuschberg, Weißenfels, Leipzig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840318046/fragment/page=0003

Billard-Bälle

aus Hartgummi,
neuestes von Elfenbein nicht zu unterscheidendes Fabrikat,
(nicht zu verwechseln mit Fabrikaten, bei denen die Farben nur aufgetragen sind)
empfiehlt unter einjähriger Garantie

C. F. Ritter, Halle a/S., Leipzigerst. 91.

Queuesleder, Rondels, Kreide etc. etc. etc.

B. Stolze's Blumenbazar,

Verkaufslocal 3. gr. Steinstr. 3, **Halle a/S.** Gärtnerei 28. Sophienst. 28,

empfiehlt seine **Special-Culturen:**
Hochstämmige, wurzelhalsveredelte und wurzelächte Rosen, nur prima Qualitäten. **Auswahl unter 1000 verschiedenen neuere und neuesten Sorten.**
Ausserdem empfehle schöne Stämme von **Franz- u. Spalirobst (Aepfel und Birnen), Birkenbäumchen** und verschiedene **Coniferen. Wallnüsse, Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Erdbeerpflanzen,** alle diese Artikel nur in den **neuesten dankbarsten Sorten.** Zur **Frühjahrspflanzung: Teppichbeet-** und andere Pflanzen. Reichhaltige Auswahl in **Sommerblumenpflanzen, Gras-, Blumen- und Gemüse-Samen** aller Art in bekannt nur **bester Waare.**

Rosenfreunde lade zur Besichtigung meiner Culturen ergebenst ein.

Zu Hochzeits- und Festgeschenken!

Oelgemälde, künstlerisch ausgeführt in feinen Goldbarockrahmen,
Oeldruckbilder, fein gerahmt, zu sehr ermässigten Preisen,
Kupferstiche, Photographische Kunstblätter nach alten und neuen Meistern, mit und ohne Rahmen,
Emaillebilder, schwarz und colorirt, in antik geschnitzten Holzrahmen, (neueste Sujets von Defregger, Vautier, Erdmann, Beyschlag u. A.)
empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen

Die Kunsthandlung
Max Koestler,
Halle a/S., Poststraße 9.

Angekommen

sind die neuen großen Sortimente in **Frühjahrsgardinen, Teppichen, Sophadamasten und Ripsen, Tisch- und Sophadecken.**

Preis-Courant von **Gardinen:**

8/4 Mtr.	**Zwirn-Gardinen,**	d. Stck.	33 Ellen,	9—12 ₰,	Elle	30—40 ₰
10/4	"	"	"	11—18 ₰,	"	40—60 ₰
10/4	"	"	"	14—21 ₰,	"	50—75 ₰
10/4	" **engl. Tüll-Gardinen, waschächt,**			Elle		50—65 ₰
10/4	" "	"	**gebogt, waschächt,**		Elle	65—90 ₰

Abgepaßte engl. und **gestickte Gardinen** in **großer Auswahl** das Fenster von 10 bis 25 ₰ in **weiß** und **crême. Bunte Gardinen** und **Portierenstoffe** enorm billig.

Größeren Abnehmern, wie Hôteliers, Restaurateuren 2c. extra Vortheile.

Gr. Steinstr. 73. Robert Cohn.

Obst- & Gartenbauschule zu Stuttgart.

Bei der jetzt zum Versandt und Verpflanzung der **Obstbäume und Obststräucher** sich eignenden Witterung und Jahreszeit erlaube ich mir, Nachstehendes in lauter **Ia. Waare und Sorten** I. Ranges zur geneigten Abnahme zu empfehlen mit dem höflichen Bemerken, daß namentlich die Birnen Pyr. und Spindeln, Stachel- und Johannisbeeren Hochstämme, Stachel- und Johannisbeeren Pyr., sowie die Birnen wagrechte Cordons und Quitiensetzlinge noch massenhaft vorhanden sind.

Aepfel Pyr. à M. **1—3, Aepfel Palmette** mit 2 Etagen M. **3—5.**
" **wagrechte Cordons,** 3jährige ertragfähige regelrecht gezüchtete Exemplare, einarmige à M. **1—2,** zweiarmige **2—3.**
Birnen Hochstämmige, Prachtexemplare, à M. **2—2,50.**
" **Pyr. u. Spindeln,** 2—4jährige, prachtvoll, à M. **1,50—5.**
" aufrechte u. schiefe **Cordon,** 2—4jährig, à M. **1—2.**
" wagrechte **Cordon,** einarmig, M. **1,50—2,50,** zweiarmig à M. **2—3,** letztere messen 2—3 met. und bilden durch ihre vollendete Form wahre Schaustücke.
Johannisbeeren, roth, weiß u. schwarz, sehr starke Pyramiden, 10 Stück M. **3.** 100 Stück M. **25.**
Englische Stachelbeeren, sehr kräftige Pyr. à M. **0,45.**
Englische Stachelbeeren und Johannisbeeren, Hochstämme, 1 mtr. 30 Höhe und darüber, prachtvolle Exemplare in Sorten à M. **1,70.**
Quitten Pyr. u. Halbstämme, von Angers u. Portugal, à M. **0,70—2.**
Zwergnuss (Juglans fertilis) sehr schöne, **Pyram.** à M. **1—1,50.**
Mandeln Pyr., weichschalige Sorten, à M. **1,50.**
Quitte von **Angers,** die beste zu Birnenunterlage 100 Stück Mark **8.**

Alle Formbäume, welche ich oben offerire, sind auf Zwergunterlage veredelt, vollkommen gesund, sehr kräftig, regelrecht gezogen und außerordentlich gut gewurzelt. — Sämmtliche Aufträge, selbst die kleinsten, werden umgehend ausgeführt.

N. Gaucher, Besitzer & Direktor.

Zur gefälligen Notiznahme! Die Aufnahme der neuen Zöglinge für die Obst- und Gartenbauschule findet am 1. Oktober cr. statt; Anmeldungen sind der großen Nachfrage wegen rechtzeitig an mich einzureichen. Gärtner-Lehrlinge können dagegen, soweit die Räume es gestatten, zu jeder Zeit eintreten. Programm und Statuten gratis.
D. O.

Rudolf Mosse,

Vertreter: Louis Heise,
Halle a/S., Brüderstr. 6, I. Etage und Berlin.
Meine Annoncen-Annahmestelle sämmtlicher Zeitungen bietet folgende

besondere Vortheile:

1. **Promptheit.** Alle Aufträge werden ohne Verzug und genau nach Aufgabe ausgeführt. Bei der Aufgabe eines Inserats, gleichviel ob für eine oder für viele Zeitungen, genügt ein einziges Manuscript.
2. **Zeitersparniss.**
3. **Portoersparniss.** Alle die Beförderung der Annoncen betreffenden Portis trage ich.
4. **Originalpreise.** Bei Berechnung der Annoncen kommen nur diejenigen Preise in Ansatz, welche die Zeitungen selbst berechnen; für meine Vermittlung beanspruche ich keinerlei Commissionsgebühr.
5. **Uebersetzungen.** Uebersetzungen in die betreffende Landessprache besorge ich gratis.
6. **Belege.** Belege werden für jedes Inserat kostenfrei nachgeliefert.
7. **Rathschläge.** Die Abfassung von Annoncen besorge ich auf Wunsch gratis, die Annoncen werden stets zweckmässig arrangirt und wenn mir die Wahl der Zeitungen überlassen bleibt, mit Rücksicht auf den Inhalt den geeignetsten Blättern überwiesen.
8. **Kostenanschläge.** Mit Kostenanschlägen stehe gratis und sehr gern zu Diensten.
9. **Rabatt.** Bei umfangreichen Aufträgen gewähre ich höchstmögliche Rabatte.
10. **Katalog.** **Uebersichtlicher, vollständiger Katalog, 19. Auflage, gratis und franco.**

Draht- u. Siebwaarenfabrik

von

Carl Prée,

Schülershof 19, Halle a/S., nahe am Markt,

empfiehlt sich zur Anfertigung von
Drahtvergitterungen jeder Art.
Bespannung aller Sorten Cylinder für
Brauereien, Getreide-Geschäfte, Knochenmühlen und Pappen-Fabriken.

Ferner:
Garten-, Balkon-, Grab- u. Fenstergitter, Thürfüllungen, Beet-Einfassungen, Kohlen- u. Sanddurchwürfe, Spiralfeder-Matratzen.
Malz-, Knochen- und Cichorien-Horden
Bienen- und Fechthauben, Pat. Stachelzaundraht 2c.
Verzinnte Drahtwaaren, als:
Vogelkäfige, Hundemaulkörbe, Glas- und Flaschenträger, Blumen- und Arbeitskörbchen, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.
Schnelle Bedienung. Billigste Preise.

Schwarzseid. Jaquet-Sammete,

68 cm breit, verkaufe ich jetzt
Qual. III. statt 14 Mark per Meter mit 11 Mark,
Qual. II. " 18 " " " " 15
Qual. I. " 24 " " " " 19,50"
wegen Aufgabe dieses Artikels.

Robert Cohn,
Halle, gr. Steinstraße 73.

Bad Fürstenthal.

Eröffnung der Sandbäder Dienstag den 18. d. Mts.
Annahme für Herren von 8—10 Uhr Vormittags,
Damen " 1—2 " Nachmittags.
Logis zu äußerst mäßigen Preisen im Bade.

Lieferant Sr. Majestät des Kaisers der Kaiserin u. d. Kronprinzessin

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos

empfehlen in Originalpackung in
Halle **O. Peter,** Conditor, **Gust. Preiser, Düben & Herrmann, Gustav Rühlemann, Ph. Eder,**
Leipzigerstr., **M. Waltsgott, H. W. Haacke, C. Hennig,**
Conditorei **Fr. Wernicke.**

Nachdem unterm 4. d. Mts. mein Vater, der Königl. Justizrath Wippermann hierselbst verstorben ist, zeige ich hierdurch an, daß ich die Fortführung und Abwickelung der Geschäfte desselben in den bisherigen Geschäftsräumen

Schulberg 10

bis auf weiteres übernommen habe, während mein Bureau sich nach wie vor hierselbst

große Steinstraße 64

befindet.
Halle a/S., den 16. März 1884.
Der Rechtsanwalt
Wippermann.

Ein neuer schöner **Sommer-Ueberzieher** billig zu verkaufen **gr. Wallstraße 42,** im Hofe rechts.

Bandwurm mit Kopf

beseitigt radical gefahr- u. schmerzlos in 2 Stunden discret, ohne Berufsstörung. Ausw. briefl. bei gl. Erfolg.

F. Schimpf, Spezialist, Leipzig, Plagwitzerstraße 4.

Mehrere Tausend alte

Dachsteine

sind **zu verkaufen.**
Alter Lehmschlag u. Lehmwand kann unentgeltlich abgefahren werden
Merseburgerstraße 18.

Eine nußb. **Tanzensemble,** Preis 50 ₰, verkauft **Rannischestraße 12.**

Ladentisch billig zu verk. gr. Ulrichstr. 6.

Moss-Apparate

für **Petroleum, Solar, Rüb- u. Thieröle,** gesetzlich geaicht, hochfein lackirt, **Petroleum-Eimer u. Pumpen, Kasten zu Rüb- und Mohnöl, Syrupkannen, geaichte Litermaaße** in Blech u. Zinn, **Trichter** in Messing, Zinn und Blech, **Kastenschippchen, Holzlöffel, Buttertiecher, Spreng- und Fasstrichter, Kasten-Etiquetts,** große Auswahl in **Ladenlampen. Lampenlöscher** und v. a. empfiehlt zu billigsten Preisen

Moritz König,
Rathhausgasse 9.
Preis-Courant gratis u. franco.

Hutfedern werden **gewaschen** und **gekräuselt,**
Trödel 14.

---

20. Mittelstr. 20

neu eingetroffen:
Colossale Auswahl in **Kopf- und Concerttüchern,**
Mohairkopftücher, Stck. 10 Pf.
Mohairtaillentücher 50 ₰,
Strümpfe u. Socken v. 10 ₰ an,
echte **Bigogne-Strümpfe** 50 ₰,
Damen-Corsetts von 90 ₰ an,
Gesundheitshemden v. 60 ₰ an,
Herrenhosen von 60 ₰ an,
gr. Barchendhemden 1 ₰

Flanell,
gar. reine Wolle, Meter von 80 ₰,
dichter Barchend,
roth, blau 2c., Meter 60 ₰,
Schürzen von 15 ₰ an,
ungebl. Baumwolle, Pfd. 1,10,
farbige 1,40,
weiche **Strickwolle,** Pfd. 2,50.

Von bestem Dowlas:
Erstlingshemden 23 ₰,
Kinderhemden 40 ₰,
Damenhemden von 1 ₰ an,
Herrenhemden von 1 ₰ an,
Mädchenhosen von 40 ₰ an,
Damenhosen von 80 ₰ an.

Enorme Auswahl:
gehäkelte **Kinder-** und **Damenunterröcke, Jäckchen, Schuhchen, Kleidchen** 2c. in Bigogne und Wolle **spottbillig.**
Strumpfbänder von 3 ₰ an,
Gummihosenträger v. 30 ₰ an,
Rüschen, prachtvolle Neuheiten,
Damenkragen von 15 ₰ an,
Filet- und **Zwirnhandschuhe** von 20 ₰ an,
Knabenhosen,
Schweizer Filet,
Unterjacken u. s. w.

Nur vorzügl. Qualitäten zu bekannt fabelhaft billigen Preisen.

Richard Ring,
20. Mittelstr. 20.
Kein Laden.

Vom 1. April **Barfüßerstr. 8.**

Interims-Stadt-Theater.

Dienstag den 18. März 1884
10. Vorstellung im III. Abonnement.

Blaubart.

Große Operette in 4 Akten v. Offenbach.
Anfang **7½ Uhr.**
Mittwoch (zum letzten Male):
Der Bettelstudent.

Restaurant Bayrischer Hof,

Friedrichstr. 44.
Heute Dienstag **großes**

Narrenfest

und **Pfannkuchenschmaus.**
f. Pilsener Bier. F. Ohme.

Deutsche Reichsfechtschule.
Verband Halle.
Mittwoch den 19. März findet eine Fechtmeistersitzung im „Gold. Hirsch" statt. Tages-Ordnung: Geschäftliches, Ertheilung der Verbandsfechtmeister.
Sonnabend den 22. März Abends 8 Uhr findet eine Herrensitzung (Commers) statt, wozu alle Mitglieder der deutschen Reichsfechtschule eingeladen werden.

Hall. freiwill. Feuerwehr.

Dienstag den 18. März
Abends 8 Uhr
Uebung (Rathshof).
Das Commando.

Dienstag Abend 8½ Uhr Uebung und Sitzung „Elsässer Taverne," Rathhaus.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.